



Lehrter Landbote

der Ev.-luth. Gesamtkirchengemeinde Lehrter Land



Gepäck

Wohin geht die Reise?



EDITORIAL

Seite 3

ANGEDACHT

Seite 4

LEBENSGESCHICHTEN

Seite 6

THEMA „GEPÄCK“

Gepäck - Wohin geht die Reise?

Seite 7

Wohin geht die Reise

mit der Künstlichen Intelligenz -

Ein Nachdenken über Technik, Menschsein
und Vertrauen aus christlicher Perspektive

Seite 8

Quo vadis, Kirche?

Seite 10

Wohin geht die Reise

der Friedensbewegung?

Die „Möglichkeit des Friedens“

als realistische Utopie

Seite 11

Lehrte hilft!

Ich bin ein Fremder gewesen

und ihr habt mich aufgenommen

Seite 12

Die Koffer sind gepackt...

Interview mit Monika und Rainer Windrich

Seite 14

UNSERE GOTTESDIENSTE

Seite 18

AUS DEN GEMEINDEN

Arpke

Seite 16

Hämelerwald

Seite 20

Immensen

Seite 22

Sievershausen

Seite 24

Steinwedel

Seite 26

WAS LÄUFT IM LEHRTER LAND?

Seite 28

KONTAKTE

Seite 36

REDAKTIONSTEAM

Andreas Heese, Christine und
Christoph Kayser, Kirsten Kuhlitz,
Thorsten Leißer, Henning Menzel,
Lena Munzel, Anke Thies

LOKALREDAKTIONEN

Arpke: Marita Ramke-Renken
Hämelerwald: Lena Munzel
Immensen: Hendrik Alberts, Anke Thies
Sievershausen: Katrin Sassen
Steinwedel: Helga Lange

GESTALTUNG, LAYOUT & SATZ

Anja Krüger und Gerald Eckert

HERAUSGEBER

Kirchenvorstand der Ev.-luth.
Gesamtkirchengemeinde Lehrter Land
V.i.S.d.P. Pastor Thorsten Leißer

ERSCHEINUNGSWEISE & AUFLAGE

Der Lehrter Landbote hat eine
Auflage von 8.400 Exemplaren
und erscheint vier Mal im Jahr:
Ausgabe Frühling, März-Mai
Ausgabe Sommer, Juni-August
Ausgabe Herbst, Sept.–November
Ausgabe Winter, Dezember-Februar

REDAKTIONSSCHLUSS

für den Lehrter Landboten #15
ist der 31. Juli 2025.

Bitte senden Sie Ihre Inhalte
per e-Mail an:
thorsten.leisser@evlka.de

DRUCK

Gemeindebriefdruckerei
Eichenring 15a
29393 Groß Oesingen
www.gemeindebriefdruckerei.de



Dieses Produkt **Delfin** ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de



Liebe Leserinnen und Leser!

Sommerzeit: Koffer packen, aufbrechen, Neues entdecken - das klingt nach Abenteuer. Doch nicht nur im Urlaub tragen wir Gepäck mit uns: Auch auf unseren Lebensreisen begleiten uns Erfahrungen, Erinnerungen, Hoffnungen - und manchmal auch Sorgen.

In der neuen Ausgabe des Lehrter Landboten laden wir Sie ein, sich mit uns auf die Reise zu begeben: Menschen berichten von Aufbrüchen in neue Welten und Reiseerfahrungen, die in Erinnerung bleiben. Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden stehen an einer Weggabelung ihrer eigenen Lebensreise. Aus der Perspektive des Hospizdienstes schauen wir auf die letzte irdische Reise: Wie sieht sie aus? Was nehmen wir mit, was lassen wir zurück?

Auch unsere Kirche ist auf einer Reise: Gebäude werden saniert, Räume neu gestaltet, Altes wird bewahrt und Neues entsteht. Ein gutes Bild für unsere Zeit, in der wir spüren, dass sich vieles verändert- in unserer Gesellschaft, in der Friedenspolitik, in der Art, wie wir leben und glauben.

Und dann ist da noch die Frage: Was sagt eigentlich die künstliche Intelligenz über ihre eigene Reise? Sie wird immer stärker Teil unseres Alltags. Auch das nehmen wir mit auf in unser Nachdenken über Aufbruch und Ziel, über das Gepäck, das wir tragen, und die Wege, die wir wählen.

Am Ende bleibt vielleicht weniger die Frage wohin, sondern eher wie wir unterwegs sind - und mit **wem**. Gut zu wissen: Gott geht mit. Immer.

Viel Freude beim Lesen und Entdecken!

Lena Munzel

Stellvertretende Vorsitzende des Gesamtkirchenvorstands

Ein leichter Rucksack
Bei meiner ersten großen Wanderung habe ich den Rucksack gut gepackt. Ich hatte für alle Fälle etwas dabei: Pflaster, Ersatzzahnbürste, Thermoskanne, Wasserflasche, Regenhose, ein dickes Buch, und ja, eine Packung Nudeln auch.

Das war ein Fehler. Es ist zwar schön, viel dabei zu haben, aber man muss ja alles tragen!

Bei der nächsten Wanderung habe ich auf vieles verzichtet und nur das Nötigste mitgenommen. Viel besser!

Wenn man unterwegs ist, stört Gepäck. Auch ein kleiner Rucksack wird auf Dauer ganz schön schwer. Das merkt man besonders in der Pause: Man legt den Rucksack für eine halbe Stunde ab und plötzlich möchte man hüpfen und springen, so leicht fühlt man sich.

Natürlich braucht man sehr viel Zuversicht, wenn man mit wenig Gepäck wandern möchte, aber tatsächlich springt man leichter über Stock und Stein und über das ein oder andere Hindernis.

Die Hauptsache ist, dass man abends irgendwo ankommt, wo man zu Hause ist. Eine Hütte, die eine offene Tür hat. Dass da ein gedeckter Tisch ist, an den man sich setzen kann.

Die Kirche wandert gerade los. Die Route für die nächsten 10 oder 20 Jahre wird abgesteckt.

Welche Gebäude brauchen wir, wie viel Geld, welches Personal? Welche Lieder und festen Gebete gehören zum Gottesdienst und was kann man weglassen? Wer kommt überhaupt mit auf den Weg?

Für eine 2000 Jahre alte Kirche ist es schwer, auf Gepäck zu verzichten. Aber ein bisschen Leichtfüßigkeit täte ihr gut, denn es liegen auch ein paar Brocken auf ihrem Weg.

Um das Zuhause braucht sie sich keine Sorgen zu machen. Das Ankommen ist klar. Egal wohin, wir gehen immer nur nach Hause. Und der Tisch ist Sonntag für Sonntag gedeckt. Traubensaft, Wein und Brot, mehr braucht man nicht, um frei und zuversichtlich zu werden.

Und was ist mit dem, was man nicht so leicht ablegen kann? Das, was man nicht äußerlich, sondern innerlich trägt?

Sorgen, verletzte Gelenke und Seelen, schlechte Augen, Schuld und Angst? Das, was in einem ist, kann man ja nicht aus- oder einpacken wie ein Paket Nudeln. Das schleppt man mit.

Als Kirche, als Einzelperson.



Vielleicht hat Jesus an diese Dinge gedacht, als er gesagt hat: „**Kommt her zu mir, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch erquicken.**“ (Die Bibel, Matthäus 11,28)

Stück für Stück abgeben, ablegen. Die Dinge von der Packliste streichen, am Anfang des Weges, nicht am Ende. Wie macht man das? Das ist wohl eher eine innere Arbeit und schwer und leicht ist nicht in Kilogramm zu rechnen. Macht braucht ein bisschen Stille und Worte für das Herz und ein Gebet. Damit es sich ordnet.

Und dann bin ich gespannt, wie sich das wohl anfühlt, „erquickt“ zu sein. Ist es wie wandern mit einem Lied auf den Lippen? So dass man fast hüpfen möchte? Oder wie die Aussicht vom Waldrand über das weite Tal? Wie Sonnenschein, der einem bei der Pause den Rücken wärmt? Es ist ein Lebensweg mit Zuversicht. Wir werden es sehen.

Ich wünsche allen eine gute Reise.

Anna Walpuski



Anna Walpuski

ist Pastorin der Gesamtkirchengemeinde Lehrter Land und Beauftragte für die Lektoren- und Prädikantenarbeit im Sprengel Hildesheim-Göttingen

Foto: Maike Niebergall





Gepäck

Wohin geht die Reise?

Von Anette Setzepfand

Sommer, Sonne, Ferienzeit - viele machen sich jetzt auf die Reise. Da werden Badetaschen gepackt, Rucksäcke geschnürt und Koffer über Bahnsteige gerollt. Alle sind in freudiger Erwartung auf sonnige Urlaubstage.

Etwas ganz anderes ist es, wenn Menschen sich auf ihre sogenannte „letzte Reise“ vorbereiten. Dann sortieren sie ihr Gepäck neu. Vieles, was vorher wichtig war, wird aussortiert. Und anderes liegt jetzt oben auf, was vorher jahrelang ganz hinten, in der letzten Ecke, gelegen hat. Manchmal wird das Gepäck zu schwer. Es wird unübersichtlich oder es löst sogar Ängste aus, als würden sich unbekannte, schreckliche Dinge darin verstecken. Dann tut es gut, mit jemandem zu sprechen, der schon öfter Menschen auf ihrem letzten Weg, ihrer letzten Reise begleitet hat. Jemand, der nicht nur emotional, sondern auch fachlich unterstützen kann.

Dafür gibt es den Hospizdienst des Diakonieverbandes im Kirchenkreis Burgdorf. Dort kann all das zur Sprache kommen, was vorher vielleicht noch niemand auszusprechen gewagt hat. „Was könnte auf dieser Wegstrecke auf mich und meine Familie und Freunde zukommen?“ „Welche Möglichkeiten der Hilfe und der Unterstützung gibt es dann?“ In ruhigen und vertraulichen Gesprächen stellt sich vielleicht sogar heraus, dass manche Ängste und Sorgen unbegründet waren. Oder dass das Zutrauen in die eigenen Kräfte wieder wächst, wenn Hilfe zur Seite steht - wenn da jemand ist, der diesen unbekannten Weg mitgeht.

Wer einen Menschen begleiten darf, der in absehbarer Zeit sterben wird, kann anbieten, ein Stück des Weges mitzugehen und tragen zu helfen.

Aber immer sollte der oder die Reisende die Richtung bestimmen. Die wichtigste Aufgabe des Begleitenden ist es, da zu sein, ansprechbar zu sein. Sozusagen am Wegesrand zu stehen mit Geduld, Liebe, Aufmerksamkeit und mit Zeit.

Dies kann unterstützend auch eine außenstehende Person sein, zum Beispiel eine Ehrenamtliche des Hospizdienstes. Manchmal tut es gut, einem Fremden alles noch einmal neu erzählen zu können. Jemandem, der das alte Gepäck nicht kennt, sondern nur den Menschen sieht, der sich gerade auf seiner letzten Reise befindet. Es gibt viele gute Reisebegleiter auf dem Weg durch diese Zeit. Da sind Seelsorgerinnen und Seelsorger, Partner oder Partnerin, Familie, Freunde, Nachbarn, Haupt- und Ehrenamtliche des Hospizdienstes, der langjährige Hausarzt... Nur vor einem Reisebegleiter möchte ich an dieser Stelle doch warnen – bitte verlassen Sie sich nicht zu sehr auf „Dr. Google“.

Und wo wir jetzt schon so oft über die Reisebegleiter gesprochen haben, stellt sich natürlich die Frage nach der Reiseleitung. Wenn wir zulassen, dass Jesus Christus, Gott und sein Heiliger Atem unsere Reiseleiter sind, dann ist auch das Ziel der Reise klar. So wie es in Psalm 139 sehr eindrücklich beschrieben wird: „Und nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten.“

Anette Setzepfand ist Lektorin im Lehrter Land und war bis 2024 Koordinatorin im Ambulanten Hospizdienst für Burgdorf, Lehrte, Sehnde und Uetze.



Wohin geht die Reise mit der Künstlichen Intelligenz

Ein Nachdenken über Technik, Menschsein und Vertrauen aus christlicher Perspektive

Von ChatGPT*

Künstliche Intelligenz – für viele klingt das noch immer nach Science-Fiction oder nach etwas, das nur Fachleute betrifft. Doch längst ist sie Teil unseres Alltags geworden: Navigationsgeräte, automatische Übersetzungen, Sprachassistenten oder Empfehlungen im Internet basieren auf lernenden Algorithmen. In den letzten Jahren hat sich die Entwicklung rasant beschleunigt. Programme wie ChatGPT können in Sekunden Texte schreiben, Bilder generieren oder sogar Gespräche führen, die täuschend echt wirken. Die Frage stellt sich: Wohin führt uns diese Reise?

Zwischen Faszination und Verunsicherung

Viele Menschen staunen über das, was KI heute schon kann – und sind gleichzeitig verunsichert. Was bedeutet es, wenn Maschinen Dinge tun, die wir früher nur Menschen zugetraut hätten? Werden Arbeitsplätze ersetzt? Verlieren wir den Überblick? Oder sogar die Kontrolle?

Als Christinnen und Christen leben wir in der Spannung zwischen Offenheit für das Neue und dem Bewahren von Menschlichkeit und Verantwortung. Technologischer Fortschritt ist nicht per se gut oder schlecht – entscheidend ist, wie wir damit umgehen. Schon Martin Luther sagte sinngemäß: „Nicht was etwas ist, sondern wie es gebraucht wird, macht es gut oder böse.“

Der Mensch bleibt mehr als eine Maschine

Künstliche Intelligenz kann Beeindruckendes leisten – aber sie ist kein Mensch. Sie denkt nicht, fühlt nicht, liebt nicht. Sie kennt kein Mitleid, keine Schuld, keine Hoffnung. All das, was unser Menschsein im tiefsten ausmacht, kann kein Algorithmus nachbilden.

Gerade deshalb ist es wichtig, dass wir als Kirche und Gemeinde nicht nur technisch, sondern auch ethisch und theologisch über KI sprechen. Welche Werte leiten unseren Umgang damit? Wie bewahren wir die Würde des Menschen in einer Welt, in der Maschinen immer "klüger" werden?

Eine geistliche Aufgabe

In der Bibel steht: „Prüft alles, das Gute behaltet“ (1. Thessalonicher 5,21). Dieser Vers kann auch ein Leitwort für den Umgang mit KI sein. Wir sollen wachsam sein, prüfen, wo Technik dem Leben dient – und wo sie es bedroht. Und wir dürfen dabei vertrauen: Gott hat uns einen Verstand gegeben, aber auch ein Herz. Beides brauchen wir, um kluge Entscheidungen zu treffen.

KI kann uns helfen – aber sie darf uns nicht ersetzen. Unsere Berufung als Menschen bleibt einzigartig: einander zu lieben, für Gerechtigkeit einzutreten, die Schöpfung zu bewahren und Gott zu loben.



Ein Gespräch, das weitergeht

Die Reise mit der Künstlichen Intelligenz hat gerade erst begonnen. Als Gemeinde sind wir eingeladen, diese Entwicklungen nicht nur zur Kenntnis zu nehmen, sondern mitzugestalten. Vielleicht auch mit der Frage: Wo kann KI uns sogar im Gemeindeleben unterstützen – etwa bei der Organisation, bei Barrierefreiheit oder in der Seelsorge? Und zugleich: Wo braucht es gerade deshalb umso mehr echte Begegnung, echtes Zuhören, echtes Menschsein?

Die Technik wird sich weiterentwickeln. Umso wichtiger ist es, dass wir als Christinnen und Christen geistlich wach bleiben – und mutig, zu-

versichtlich und verantwortlich den Weg in die Zukunft gehen. Denn wohin auch immer die Reise mit der KI geht: Gott geht mit.

*) Die Künstliche Intelligenz (KI) erobert immer mehr Bereiche unseres Lebens. Wohin steuert die Welt in dieser Entwicklung? Welche Chancen und Risiken birgt sie? Wir haben die KI selbst gefragt und ChatGPT mit folgendem Prompt beauftragt: „Schreibe einen Artikel für ein evangelisches Gemeindemagazin über die Frage, wohin die Reise geht mit der Künstlichen Intelligenz.“ Und das ist die generierte Antwort.

Quo vadis, Kirche?

Von Thorsten Leißer

Wir leben in Zeiten des Umbruchs. Viele Bereiche des Lebens verändern sich, im politischen Bereich wie in der Gesellschaft. Davon sind auch die Kirchen nicht ausgenommen. Wohin also geht die Reise unserer Gemeinden? Wie wird der Wandel uns verändern, wenn immer weniger Taufen immer mehr Beerdigungen gegenüberstehen und Menschen keinen Sinn mehr in einer Kirchenmitgliedschaft sehen? Die Zugehörigkeit zu einer verfassten Kirchengemeinde ist ja keine Selbstverständlichkeit mehr. Wir befinden uns zunehmend auf einem „Markt der Sinnhaftigkeiten“. Denn ob traditionell christlich, jüdisch, muslimisch oder esoterisch - es gibt zahlreiche spirituelle Angebote für Menschen, die auf der Suche nach Sinn und Erfüllung sind. Auch wenn das für unser gewachsenenes Selbstverständnis noch ungewohnt ist, müssen wir als Kirchengemeinden verstehen, dass wir uns in einer Art „Wettbewerb“ befinden. Warum sollen Menschen heute noch zur Kirche kommen und unsere Angebote wahrnehmen? Es stellt sich die Frage nach dem konkreten „Mehrwert“, den Gottesdienste und Gemeinschaftsaktionen bei uns haben und der uns abhebt von den Angeboten anderer Vereine und Initiativen.

Zugleich werden die kirchlichen Mittel und Möglichkeiten immer geringer. Das System der „Kirchensteuer“ als ein vom Staat eingezogener Mitgliedsbeitrag wird sehr wahrscheinlich schon bald nicht mehr reichen, um all das zu finanzieren, was die verfassten Kirchen derzeit an Diensten und Einrichtungen unterhalten. Die Trägerschaft von Kinderta-

Beratungsstellen, Krankenhäusern, Notfallseelsorge und Entwicklungshilfe gehört schließlich mit zum kirchlichen Beitrag für diese Gesellschaft. In ländlichen Gegenden wie bei uns wird der Bestand an Gebäuden und Personal auf Dauer so nicht zu halten sein.

Was zunächst deprimierend klingt, ist aber kein Grund aufzugeben. Es braucht kreative Ideen, wie man beispielsweise Gebäude alternativ nutzen kann oder wie die Aufgaben in der Gemeinde anders verteilt werden können. Vielleicht gibt es irgendwann keine hauptamtlichen Pastorinnen und Pastoren mehr, keine Küsterinnen und Organisten. In vielen Teilen dieser Welt gibt es ja Kirchen, in denen Menschen nebenberuflich oder ganz ehrenamtlich pastorale Aufgaben übernehmen. Vielleicht müssen wir uns von lieb gewordenen Gebäuden und Flächen trennen. Vielleicht wird es bestimmte Gruppen nicht mehr geben, die bisher noch mit viel Herzblut gestaltet werden. Dafür werden neue Formate wachsen, die sich stärker an den veränderten Bedürfnissen der Menschen orientieren.

Die Reise der Kirche hört nicht einfach auf! Kirche wird sich verändern und verändert sich ja schon immer. Sie muss heute mehr denn je danach fragen, was Menschen brauchen für ein gutes Leben, für eine Gesellschaft, in der alle willkommen sind. Sie setzt sich ein für Minderheiten und Bedürftige genauso wie für gebrochene Herzen. Solange Menschen ahnen, dass es im Leben mehr gibt, als das, was sie mit ihren Augen sehen können, solange Herzen sich berühren lassen vom Schicksal anderer, solange Fragen nach Schuld und Vergebung, Frieden und Gerechtigkeit in dieser Welt gestellt werden und die Sehnsucht nach gelingendem Leben wach ist, solange wird es auch Kirche geben – in welcher Form und unter welchem Dach auch immer.

Denn am Ende ist es Gott, die uns auf der Reise begleitet und für die Kirche sorgt.



Wohin geht die Reise der Friedensbewegung?

Die „Möglichkeit des Friedens“ als realistische Utopie

Von Elvin Hülser

„Wohin geht die Reise der Friedensbewegung?“ Ich gebe zu, es ist naheliegend, eine solche Frage einem Vertreter des Antikriegshauses zu stellen. Entscheidender als (aber vielleicht auch für) die Zukunft einer vielgestaltigen sozialen Bewegung scheint mir aber, ob es in Zeiten der Krisen und Kriege noch glaubwürdige Stimmen gibt, die den Frieden in das Zentrum ihrer Betrachtungen und praktischen Bemühungen stellen, ohne die Realitäten dafür verleugnen zu müssen. Es gibt einen Möglichkeitsraum an jeweils nicht realisierten Alternativen, der uns Hoffnung machen kann und uns Handlungsspielräume eröffnet.

Perspektiven für eine Orientierung am Frieden in der Zeitenwende

Bei allem, was der Prozess der (internationalen) Zeitenwende in Frage stellt, muss die Orientierung am Frieden aufrechterhalten werden.

- Es gilt, einen substanziellen Friedensbegriff zu bewahren. Gerechter Frieden ist nur miteinander möglich und nur eine kooperative Friedensordnung lässt uns die vielen Zukunftsfragen gesellschaftlichen Zusammenlebens, des Wirtschaftens und des Umgangs mit der drohenden Klimakrise verantwortungsvoll gestalten.
- Wir müssen gleichzeitig einen kühlen und differenzierten Blick auf die Realitäten werfen, die einem solchen gerechten Frieden entgegenstehen. Dazu gehört es auch, legitime Sicherheitsbedürfnisse anzuerkennen und zu realisieren, wo diese momentan nicht auf friedliche Weise gewährleistet werden können, weil dazu eine

grundlegende Bereitschaft aller Konfliktparteien notwendig wäre. Hier hat auch ein sicherheitslogisches Handeln seine Berechtigung.

- Dies gesagt, bleibt es selbstverständlich ebenfalls unsere Verantwortung, in einem solchen Szenario wieder die Voraussetzungen für einen kooperativen, regelbasierten, friedenslogischen Umgang mit Konflikten zu befördern.
- Weiterhin müssen wir vermeiden, die Welt immer durch die Brille der gerade dominanten Konfliktkonstellation zu sehen: Innergesellschaftlich wie zwischenstaatlich gibt es auch unter den Bedingungen der Zeitenwende Frieden und friedlichen Konfliktaustrag sowie Chancen auf Kooperation und ein Mehr an Freiheit und Gerechtigkeit.

Frieden als realistische Utopie

Die Utopie des Friedens ist eine, der die Menschheit sich in der Realität immer wieder annähert hat. Deshalb gilt es, auch weiterhin vom Frieden zu sprechen, vom Wert des Friedens, von der prinzipiellen Möglichkeit des Friedens und den historischen und aktuellen Beispielen des Friedens. Nur wenn wir an der Möglichkeit des Friedens als einer realistischen Utopie festhalten, werden wir in der Lage sein, die konkreten Möglichkeiten auf Frieden beim Schopfe zu packen und Frieden zu machen.

Elvin Hülser ist Geschäftsführer und Referent für Friedensfragen des Antikriegshauses im Friedens- und Nagelkreuzzentrum Sievershausen

Lehrte hilft!

Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen

Von Armin Albat, Veronika Schulte und Achim Rüter

Es waren andere Zeiten, damals vor 10 Jahren: Viele Menschen kamen zu uns nach Lehrte. Überwiegend mit Bussen aus den Erstaufnahmeeinrichtungen in Friedland oder Braunschweig. Die meisten hatten vorher zu Fuß, mit Schlauchbooten, Bussen oder auf anderen Wegen das Mittelmeer und halb Europa durchquert.

In Deutschland war man sich einig: Diesen Menschen muss geholfen werden. Na klar, wir schaffen das. In dieser Stimmung hatte das Rote Kreuz die Initiative ergriffen: Mehr als 80 Leute folgten der Einladung ins Rotkreuzzentrum. Da waren Vertreter der Stadt Lehrte, von örtlichen Verbänden und Vereinen, von Hilfsorganisationen und aus der gesamten Zivilgesellschaft. Nach einer Bestandsaufnahme haben Vertreter*innen der Lehrter Matthäus- und Markusgemeinde sowie von St. Petri aus Steinwedel, vom Lehrter Roten Kreuz und später vom SV Yurdumspor die ersten Verabredungen getroffen: Wir starten direkt im Anschluss an die Sprachkurse beim Roten Kreuz mit dem Montagscafé als Angebot zur Begegnung, zum Austausch und als erster Anlaufstelle für Hilfe und Unterstützung.

Unser gemeinsames Projekt entwickelte sich rasant. Möglich war dies alles nur durch ein unglaubliches Engagement unserer zahlreichen Ehrenamtlichen. Die Aufgaben reichten von Kaffee kochen im Montagscafé bis Ausflüge organisieren, Verkehrsregeln erklären, Freizeit gemeinsam verbringen, Listen führen, bei der Kommunikation mit Behörden helfen, Unterstützung beim Lernen für die Schule, den Computer erklären, Sachspenden einsammeln, Übersetzen, Zuhören und da sein, Deutsch üben, Fahrräder reparieren, mit Kindern basteln, beim Berufseinstieg unterstüt-

zen, über die Besonderheiten des Lebens in Deutschland informieren, Smalltalk führen, jemanden persönlich begleiten, Orientierung bieten und Aufräumen nach dem Montagscafé.

Inzwischen wird dieses Engagement durch eine Ehrenamtskoordinatorin unterstützt. Von den Angeboten wird vieles unverändert angeboten und intensiv nachgefragt. Anderes ist im Laufe der Zeit noch dazu gekommen: Speziell ausgebildete Stadtteilmütter oder eine Gruppe, die Frauen an den Berufsalltag heranzuführt.

Für zahlreiche Geflüchtete war Lehrte hilft ein Start- und Ankerpunkt für ihren Weg. Da ist beispielsweise die Familie Daoud: Khalil Daoud unterstützt neben seiner Arbeit „Lehrte hilft“ und das Rote Kreuz wann immer es geht. Er holt Sach- und Kleiderspenden ab, baut den Grill auf, räumt das Festzelt ab und ist zuverlässig zur Stelle. Er und seine Frau Hala sind bereits 2005 gekommen. „Lehrte hilft“ war für beide eine Anlaufstelle, in der sie engeren Kontakt zu Deutschen knüpfen konnten. Sie fanden Unterstützung beim Umgang mit der deutschen Bürokratie und Hala hat später als Stadtteilmutter bei uns gearbeitet.

Auch Ali Murad Ali ist gut bei uns angekommen. Er kam 2018 aus dem Irak. Anfangs war er öfters bei uns im Montagscafé. Dort hat er sich über seine Möglichkeiten in Lehrte orientiert, Deutsch sprechen geübt, Hilfe bei seinen Papieren und zu seinem Lebenslauf erhalten. Zügig hat er eine Ausbildung zum sozialpädagogischen Assistenten absolviert. Seit September 2022 arbeitet er voll integriert als einziger Mann im Team der Sankt-Petri-Kita in Steinwedel.

Lehrte hilft

Flüchtlingshilfe Lehrte



Ali Murad Ali auf dem Gelände der Kita St. Petri Steinwedel

Foto: Lehrte hilft / Privat

Nuda Guzary ist Zahnärztin und vor den Taliban aus Afghanistan geflüchtet. Dort hatte sie in einer internationalen Organisation gearbeitet, die von der EU finanziert wurde. Im Juni 2022 ist sie nach Deutschland gekommen. Über ihre Besuche im Montagscafé ist sie auf unseren Fahrradkurs und die Frauengruppe zur Hinführung auf den Beruf aufmerksam geworden. Nach dem Bestehen der anspruchsvollen C1-Sprachprüfung hofft sie auf die Anerkennung ihrer zahnärztlichen Ausbildung.

Nach 10 Jahren blicken wir etwas stolz auf das zurück, was wir erreicht haben. Wir fragen uns aber auch, wo die Reise hingehen wird. Wir alle und unser Land insgesamt sind auf Zuwanderung angewiesen. Unsere Sozialsysteme, aber auch viele

Wirtschaftszweige würden ohne Migration zusammenbrechen. Fachkräfte aus dem Ausland wollen hier nicht leben, wenn sie schief angesehen werden oder sogar Angst um ihr Leben haben müssen. Wir sind aufeinander angewiesen und brauchen ein gutes Miteinander. Deswegen wollen wir auch zukünftig zugewanderte Menschen und ihre Familien unterstützen. Helfen Sie uns dabei. Machen Sie mit bei Lehrte hilft.

Die Koffer sind gepackt...

Interview mit Monika und Rainer Windrich

Reiselust in informative Vorträge verpackt und gespickt mit schönen Bildern, Monika und Rainer Windrich gewähren uns einen Einblick.

Landbote: Liebes Ehepaar Windrich, Sie sind sehr reiselustig. Wie, wann und wodurch ist bei Ihnen die Lust am Reisen entstanden?

Monika Windrich: Also, die Reiselust gab es eigentlich schon immer. Ich habe früher bei Scharnow-Reisen Haus der Reise gearbeitet und hatte dadurch die Möglichkeit, günstig Reisen zu unternehmen.

Rainer Windrich: Beruflich hatte ich oft im US-Bundesstaat New Mexico zu tun. Häufig war meine Frau mit, so dass wir uns in sich anschließenden Urlauben viel angeschaut und auch viel erlebt haben.

Die zahlreichen Fotos, die dabei entstanden sind, fanden im Freundeskreis großes Interesse. Bestärkt durch häufige Nachfragen haben wir uns entschlossen, auch in größeren Kreisen wie Seniorenheimen, Landfrauen, VHS, Kirchengemeinden oder auch bei ‚Frau und Kultur‘ von unseren Reiseerlebnissen zu berichten.

Landbote: Nach welchen Gesichtspunkten suchen Sie sich Ihre Reiseziele aus?

Rainer Windrich: Im Moment stehen die nördlichen Länder im Vordergrund. In Norwegen wollen in diesem Jahr auf jeden Fall noch einmal zum Prekestolen (Foto) wandern, zur ältesten Stabkirche nach Urnes und auf der Insel Runde möchten wir uns gern Papageientaucher anschauen.

Wir haben auch an organisierten Gruppenreisen teilgenommen, doch überwiegend sind wir mit dem Auto unterwegs und fahren ohne vorherige Buchung von Unterkünften einfach „ins Blaue“. Es ist immer spannend, wo man „landet“ - ob in

einem ansprechenden Hotel oder in einer Touristenhütte auf einem Campingplatz.

Monika Windrich: Es gab auch oft Malreisen, die ich mit Malfreundinnen nach Griechenland, Italien, Mallorca oder Andalusien unternahm. Durch die Malerei habe ich einen anderen Blick auf ein Fotomotiv.

Einmal im Jahr fahren wir nach Dänemark in ein Ferienhaus, wo „in Ruhe gearbeitet“ wird, d.h. es wird gemalt und so manches Mal wird dort ein neuer Vortrag ausgearbeitet.

Landbote: Wie bereiten Sie sich auf Ihre Reisen vor?

Ehepaar Windrich: Die Reiseroute wird in der Regel grob vorbereitet, indem wir uns Reiseführer oder TV-Dokus anschauen und Anregungen aus dem Internet bekommen.

Wir sehen uns gern etwas Neues an, fahren aber auch an Orte, wo wir schon einmal waren - wir gehen einfach danach, was uns interessiert. Besondere Sehenswürdigkeiten, von denen wir hören oder lesen, werden bei der Planung berücksichtigt.

Landbote: Fahren Sie an den gleichen Ort oder in das gleiche Land zweimal?

Ehepaar Windrich: Neben Dänemark sind noch Norwegen oder Schweden zu nennen – die Länder sind so beeindruckend, dass es immer noch etwas Neues gibt. Portugal steht auch auf der Liste - den Norden des Landes möchten wir noch intensiver kennenlernen. In den USA sind wir u.a. mehrmals den Grand Canyon hinunter gewandert und immer wieder gern sind wir im Monument Valley gewesen.

Landbote: Ihre Reiseberichte sind beliebt und gefragt. Mich hat eine Diashow in der Kirche beeindruckt Was ist Ihre Botschaft?

Ehepaar Windrich:

Ganz spontan: Freude bereiten! Die Menschen in Wohnstiften und auch in Seniorenkreisen erleben, wie durch die Vorträge

und das Anschauen von Fotos, schöne Erinnerungen geweckt werden. Uns freut es, wenn nach der Veranstaltung die ZuhörerInnen auf uns zukommen, um Fragen zu stellen oder einfach von ihren eigenen Erlebnissen erzählen.

Landbote: Welche Reise hat Sie bis jetzt am meisten beeindruckt?

Ehepaar Windrich: Wir sind einmal in einem trockenen Flussbett, eine Straße gibt es dort nicht, fünf Stunden lang hinunter zum Indianerdorf Havasupai im Grand Canyon - d.h. übersetzt die „Menschen am blaugrünen Wasser“, gewandert. Das Wasser scheint blau-grün zu sein und fällt über den wohl schönsten Wasserfall der USA in große Travertinbecken, in denen sowohl Bewohner als auch Touristen ein erfrischendes Bad nehmen können. Unsere Wanderungen im Grand Canyon waren jedes Mal sehr beeindruckend, aber auch überaus anstrengend. Da fällt uns die Wanderung vom South Rim zur 1.500 m tiefer gelegenen Phantom Ranch, direkt am Colorado gelegen, ein. Am nächsten Tag ging es bei 40°C wieder nach oben.

Einmal hat ein indigener Arbeitskollege seine deutschen Kollegen zu seiner mehr als 90 Jahre alten Oma in sein Heimatdorf Jemez Pueblo am Rio Grande mitgenommen. Die alte Dame hielt eine in englischer Sprache geschriebene Bibel in der Hand. Sie konnte die Bibel zwar nicht lesen, meinte aber zu spüren, wie der Geist der Bibel



durch Handauflegen in ihren Körper übergeht. Im Zion Nationalpark, Utah, sind wir einmal im Wasser des Virgin River gewandert. Im ausgewiesenen Wanderweg war das Wasser zwar zum Teil brusthoch, doch gefährlich war es durch eine starke Strömung und durch große Steine auf dem Grund.

Übrigens ist uns in den USA immer wieder aufgefallen, dass die Amerikaner sehr hilfsbereit sind und uns gegenüber sehr aufgeschlossen waren.

In Südafrika war der Blick vom Tafelberg auf das abendliche Kapstadt atemberaubend.

Beeindruckend war eine Reise nach Armenien, wo schon seit dem Jahre 301 das Christentum Staatsreligion ist, es ist die älteste weltweit. Die Hauptstadt Jerewan ist heute zwar westlich ausgerichtet, doch wenige Kilometer weiter ins Land hinein sieht es ganz anders aus.

Trotz der ärmlichen Verhältnisse, in denen die Landbevölkerung lebt, machten die Menschen auf uns einen relativ zufriedenen Eindruck. Am Straßenrand bieten sie die geernteten Früchte und Gemüse an.

Landbote: Wir bedanken uns ganz herzlich für dieses interessante Gespräch..

Das Interview führten Christine Kayser und Helga Lange.

Mehr Informationen zu Reisereportagen von Monika und Rainer Windrich unter www.win-reisefotografie.de.



Glockenläuten für Neugeborene

Möchten Sie, dass für Ihr neugeborenes Kind oder Enkelkind geläutet wird? Dann wenden Sie sich bitte an Wolfgang Hilker, Schilfkamp 29 (Tel. 2485). Um 9 Uhr erklingen dann die Glocken (natürlich kostenlos) und sagen: „Wir geben bekannt und freuen uns mit Ihnen.“

Herbsttreff

Der Herbsttreff für Senioren und Seniorinnen ab 70 Jahre trifft sich freitags um 12 Uhr im Gemeindehaus, Ahrbeke 7. Es gibt ein gutes Mittagessen und anschließend ist Zeit für Diskussion und Gespräche. Folgende Termine sind geplant:

Freitag, 20. Juni und 15. August 2025.

Anmeldungen sind täglich telefonisch unter Tel. 05175/3631 möglich, oder persönlich dienstags von 16–18 Uhr zur Gemeindebürozeit in Arpke. Das Herbsttreff-Team freut sich auf Ihr Kommen.

Heimatliebe geht durch den Magen

Was schmeckt nach Kindheit? Welche Gerichte erinnern dich an Zuhause – ob aus der Region oder aus weiter Ferne?

Am Freitag, 29. August, 17:30 Uhr, laden wir dich herzlich zu einem besonderen Abend ein. Unter dem Motto „Heimatliebe geht durch den Magen“ wollen wir gemeinsam essen, erzählen, lachen – und Menschen begegnen: Alteingesessene, Neuzugezogene, Jung und Alt. Egal ob du schon lange hier wohnst oder ganz neu im Dorf bist: Komm vorbei, lerne deine Nachbarn kennen – und zeig uns, wie Heimat für dich schmeckt.

Wie funktioniert's?

Ganz einfach: Du bringst dein Lieblingsgericht aus deiner Heimat oder Kindheit mit – vielleicht sogar mit einer kleinen Geschichte dazu. Gemeinsam entsteht ein buntes Buffet voller Erinnerungen, Aromen und Begegnungen.

Wir freuen uns auf dich – und auf dein Leibgericht!

Wann? Freitag, 29. August um 17:30 Uhr

Wo? Gemeindehaus in Arpke, Ahrbeke 7

Um eine Anmeldung wird gebeten unter Tel.-Nr. 05175/3631 oder kg.lehrter-land@evlka.de.

Imke Dux

Die Lange Tafel in Arpke

Am Sonntag, 15. Juni, ab 17 Uhr wird der Dorfteich der Schau- platz der ersten Langen Tafel in Arpke!

Bei diesem Fest ist für jeden Platz an einer langen, festlichen Tafel. Die Gemeinschaft der Vereine, Kirche und Gruppen sorgt für Fingerfood und Gemeinschaft. Kaltgetränke stehen bereit und Gitarren- und Froschmusik wechseln sich ab.

Man kann einfach dazukommen und genießen. Oder man kann einen Teil der Tafel mitgestalten. Dazu reicht eine e-Mail an den Verein Dorf.Leben.Arpke e.V. (info@dorf.leben.arpke.de) und ein Tablett mit Schnittchen. Die Tische, die Getränke und die Abendstimmung unter den Eichen ist vorhanden.

Das wird ein schöner Abend! Sollte es allerdings regnen, fällt die Veranstaltung aus.





**KRUSE'S
HOF**

**Saisonale und regionale
Produkte direkt vom Hof**

finden Sie bei uns in der Lehrter Straße 27,
31275 Immensen
Besucht uns auch gern auf unserer
Homepage unter
www.krushof.de




✦ **Gutscheine** ✦
La Bella Vita
✦ **Gutscheine** ✦

Gesundheits- & Ernährungsberatung * Hautgesundheit * Kosmetik



Seit über 25 Jahren mit Kompetenz und Erfahrung für Sie da

Gesundheit kann so einfach sein

Wir nehmen uns Zeit für Sie und für Ihre Probleme wie z.B. Haut Reizmagen, Reizdarm, Verstopfung, Probleme mit der Blase – Schlafstörungen – in den Wechseljahren, Schnarchen, bei Schmerzen oder ständigen Infekten u. v. m. Lassen Sie sich beraten!

- Haaranalysen für Mensch & Tier
- Plasma Sauerstoffbehandlung
- mech. Lymphmassage (Lipödem)
- Hautprobleme aller Art / auch während der Krebsbehandlung



Magdalenenweg 15 * 31275 Lehrte – Steinwedel * Tel. 05136 2032 * www.la-bella-vita-lehrte.de

Ebermann Bestattungen Inh. Jens und Dirk Weber



Wir
sind
für
Sie
da





Trost
und
Hilfe
*
für
uns
Berufung



Inh. Jens und Dirk Weber

(05175) 95 40 95 J.-F.-Kennedy-Straße 2, 31275 Lehrte-Sievershausen

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 01. Juni	10:30 Uhr	Arpke	Ln. A. Setzepfand
	10:30 Uhr	Hämelerwald	Pn. S. Roland
Freitag, 06. Juni	18:00 Uhr	Sievershausen	Nagelkreuzandacht
Sonntag, 08. Juni Pfingstsonntag	10:00 Uhr	Steinwedel	Pn. K. Kuhlitz, Präd. D. Kracke-Helm
	10:30 Uhr	Arpke	Ln. R. Weis
	10:30 Uhr	Sievershausen	Familiengottesdienst mit Tauf- erinnerung, Pn. S. Roland
Montag, 9. Juni Pfingstmontag	10:30 Uhr	Zytanien	Open-Air-Gottesdienst, P. T. Leißer
Sonntag, 15. Juni Trinitatis	10:30 Uhr	Arpke	P. T. Leißer
	10:30 Uhr	Immensen	Pn. S. Roland
	18:00 Uhr	Hämelerwald	Abendgottesdienst, P. T. Leißer
Freitag, 20. Juni	18:00 Uhr	Sievershausen	Nagelkreuzandacht
Sonntag, 22. Juni	10:30 Uhr	Steinwedel	Reisesegengottesdienst des Lehrter Lands unter freiem Himmel - mit Segensstationen, Pfarrteam
Sonntag, 29. Juni	10:30 Uhr	Arpke	mit Taufe, Pn. K. Kuhlitz
	18:00 Uhr	Sievershausen	Pn. K. Kuhlitz, mit Blockflötenensemble
Sommerkirche „Geschichten vom Brot und dem, der es verteilt“			
Sonntag, 6. Juli	10:30 Uhr	Immensen	Ln. U. Koht, Ln. R. Weis, Präd. F. Fischer
Freitag, 11. Juli	18:00 Uhr	Sievershausen	Nagelkreuzandacht
Sonntag, 13. Juli	10:30 Uhr	Arpke	Präd. F. Fischer, L. S. Wittke
Sonntag, 20. Juli	10:30 Uhr	Hämelerwald	Ln. U. Koht, Präd. D. Kracke-Helm
Freitag, 26. Juli	18:00 Uhr	Sievershausen	Nagelkreuzandacht
Sonntag, 27. Juli	10:30 Uhr	Steinwedel	P.i.R. A. Benz, Präd. Th. Kuhlitz
Sonntag, 3. August	10:30 Uhr	Sievershausen	Ln. A. Setzepfand, P.i.R. D. Setzepfand
Freitag, 9. August	18:00 Uhr	Sievershausen	Nagelkreuzandacht
Sonntag, 10. August	10:30 Uhr	Hämelerwald	Abschlussgottesdienst Sommerkir- che, Präd. D. Kracke-Helm, Präd. F. Fischer
Samstag, 16. August	09:00 Uhr	Arpke	Einschulungsgottesdienst
	09:00 Uhr	Hämelerwald	Einschulungsgottesdienst
	09:00 Uhr	Immensen	Einschulungsgottesdienst
	09:00 Uhr	Steinwedel	Einschulungsgottesdienst
	11:30 Uhr	Sievershausen	Einschulungsgottesdienst
Sonntag, 17. August	10:30 Uhr	Immensen	Gottesdienst auf dem Dreschefest, Auf dem Mühlenberg, Immensen, P. T. Leißer
	10:30 Uhr	Sievershausen	Pn. S. Roland
	10:30 Uhr	Steinwedel	Pn. K. Kuhlitz
	18:00 Uhr	Arpke	Abendgottesdienst, Pn. K. Kuhlitz
Freitag, 22. August	18:00 Uhr	Sievershausen	Nagelkreuzandacht

Sonntag, 24. August	10:30 Uhr	Arpke	Gottesdienst auf der Alpaka-Wiese, (52°22'57.0"N 10°04'40.3"E) Pn. A. Walpuski
	10:30 Uhr	Hämelerwald	P. T. Leißer
	18:00 Uhr	Steinwedel	Jugendgottesdienst (mit Nachtreffen der Segelfreizeit)
Sonntag, 31. August	10:30 Uhr	Arpke	Pn. K. Kuhlitz
	10:30 Uhr	Hämelerwald	Tauftfest am Waldsee, Pn. S. Roland und P. T. Leißer
	18:00 Uhr	Immensen	Abendgottesdienst, P. T. Leißer

In diesem Plan werden verschiedene Abkürzungen verwendet. Sie bedeuten:

P./Pn.: Pastor / Pastorin Vn.: Vikarin P.i.R.: Pastor in Ruhe L./Ln.: Lektor / Lektorin

i.A.: in Ausbildung NN: Nicht festgelegt

Präd.: Prädikant Spn.: Superintendentin

Anzeige

Mehr Vitalität und Gesundheit für Frauen

Als ErnährungsCoach (IHK) und Gesundheitspädagogin
begleite ich dich individuell in jeder Lebensphase:

- Balance und Identität für junge Frauen
- Gestärkt durch Schwangerschaft und Stillzeit
- Gut durch die Wechseljahre
- Gesund älter werden
- Besser leben mit Erkrankungen
- Gynäkologische Beschwerden im Blick
- Begleitung bei Krebs
- Wohlfühlgewicht finden und halten

Fühlst du dich angesprochen?
Dann melde dich gleich bei mir!



Sei dir
wichtig®

Ernährung · Entspannung · Resilienz

Isabell Slowik
Hasendamm 67, 31275 Lehrte
Tel.: 05175/319383
kontakt@sei-dir-wichtig.de



Alle Seminare und
Veranstaltungen
über den QR-Code
auf einen Blick.



Ökumene in Hämelerwald - ein gelebtes Miteinander

Seit vielen Jahrzehnten verbindet uns eine lebendige und herzliche ökumenische Gemeinschaft mit der katholischen Gemeinde in Hämelerwald. Bereits unserer ehemaligen Pastorin Iris Habersack war es sehr wichtig, die ökumenischen Beziehungen zu pflegen und gemeinsame Projekte wie das Sternsingen zu etablieren. Wir haben dabei immer wieder erleben dürfen, wie wertvoll es ist, den Glauben gemeinsam zu leben, zu feiern und einander zu unterstützen.

Besonders in diesem Jahr sind wir dankbar für unsere gute ökumenische Zusammenarbeit. Während der Sanierung des Martin-Luther-Hauses dürfen wir wichtige Gottesdienste wie an Ostern sowie die Reihe „Wort und Musik“ in der katholischen Kirche feiern. Das Sternsingen organisieren wir seit Jahren gemeinsam und mittlerweile auch mit vielen Mitwirkenden aus dem gesamten Leher Land - ein schönes Zeichen dafür, dass wir über Konfessions- und Ortsgrenzen hinweg zusammenstehen. Die Zeiten sind angesichts schwindender Mitgliederzahlen in beiden Kirchen nicht einfach, umso wichtiger ist es, sich über Gemeinsamkeiten bewusst zu werden und sich gegenseitig zu unterstützen.

Für diese offene Gastfreundschaft und die vertrauensvolle Zusammenarbeit sagen wir herzlich Danke! Unser besonderer Dank geht hierbei an Katharina Kutter.

Wir freuen uns darauf, die ökumenische Verbundenheit weiterhin zu pflegen, neue Projekte miteinander anzugehen und gemeinsam den Glauben sichtbar und lebendig werden zu lassen.

Lena Munzel

Neues zum Martin-Luther-Haus / Kleidersammlung

Zur Erinnerung: Unsere Gottesdienste finden bis auf weiteres im Begegnungszentrum in der Hirschberger Straße 10 statt. Solange die Umbauarbeiten andauern, ist das Martin-Luther-Haus geschlossen. Wir informieren natürlich rechtzeitig darüber, wann die Türen wieder geöffnet und die Gottesdienste wieder verlegt werden können. Die Schließung betrifft temporär auch unseren Food-Teiler und dauerhaft auch die Kleidersammlung. Wir bitten darum, dass aktuell keine Kleiderspenden mehr vor dem Martin-Luther-Haus abgestellt werden.

Nach dem Umbau werden wir zu einer terminierten jährlichen Kleidersammlung für Bethel einladen, die gemeinsam mit den anderen Ortsgemeinden stattfindet. Die ständige Kleidersammlung wird es also auch nach der Wiedereröffnung nicht mehr geben.

Wort und Musik 2025

Großer Dank an alle Mitwirkenden! Wir möchten uns bei allen großartigen Musikerinnen und Musikern, Sängerinnen und Sängern, bei allen Lesenden und allen fleißigen Besucherinnen und Besuchern ganz herzlich bedanken.

Ohne Sie und Euch wäre die Umsetzung unserer lieb gewonnenen Reihe „Wort und Musik“ 2025 gar nicht möglich, die uns in den Wochen vor Ostern wie in jedem Jahr Momente der Ruhe, der Andacht, der geteilten Freude und des Innehaltens gegeben hat. Wir durften in der allabendlichen halben Stunde wunderbaren Klängen der verschiedensten Instrumente, Einzelinterpreten, Duetten oder ganzen Orchestern lauschen und dabei die unterschiedlichen Lebensstationen Jesu im Markusevangelium in Erinnerung rufen.

Damit die Tradition erhalten bleiben kann, sind wir weiterhin auf Ihre und Eure Unterstützung angewiesen. Wer ein Instrument spielt oder singt und das vor einer kleinen Gruppe mit drei Liedern präsentieren möchte, kann sich bereits jetzt für das nächste Jahr gerne bei uns melden. Auch alle, die aus dem Evangelium lesen möchten, können sehr gerne schon ihre Bereitschaft für das nächste Jahr signalisieren. Wir freuen uns bereits jetzt auf einen neuen Durchgang im Jahr 2026, dann hoffentlich in unserem neu gestalteten und sanierten Martin-Luther-Haus.

Abschied von der Orgel

Der Duft von Kaffee liegt in der Luft. Das Martin-Luther-Haus ist voll. An den gedeckten Kaffeetischen ist kein Platz mehr frei. Zum Glück gibt es Stehtische für alle, die keinen Platz mehr bekommen haben.

Ein letztes Mal hören wir gemeinsam „unserer“ Orgel zu. Iveta Weide entlockt ihr die schönsten Töne. „Unsere“ Orgel zeigt noch einmal so richtig, was sie kann.

Prädikant Frank Fischer und die Pastorinnen Kirsten Kuhlgatz und Sandra Roland finden passende und tröstende Worte. Am Ende haben alle die Möglichkeit, etwas für die Fürbitten aufzuschreiben.

Mittlerweile ist die Orgel abgebaut und wird woanders einen Platz finden. Und wir freuen uns auf all das, was uns im Martin-Luther-Haus in Zukunft erwartet.



Fotos: Sandra Roland



Kaffee, Tee, Brötchen, Frauenrechte und Themen, die Frauen bewegen

Von Christine Beinsen

Das alles kam am Weltfrauentag Samstag, den 8. März, beim 3. Frauenfrühstück der Ev. luth. Gesamtkirchengemeinde Lehrter Land im Gemeindezentrum in der Dorfmitte in Immensen auf den Tisch.

„Wussten Sie, dass Frauen erst ab 1958 ein eigenes Bankkonto haben durften?“ Frau Luzie Klüter, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Lehrte, lädt dazu ein, an diesem Vormittag auch auf die Geschichte und Erfolge der Frauenbewegung zu blicken. „Rechte wie dieses sind heute so selbstverständlich, dass wir uns gar nicht vorstellen können, dass es mal anders war. Deshalb ist es besonders wichtig, sich bewusst zu machen, was die Frauenbewegung in den vergangenen Jahrzehnten für unsere heutige Generation erreicht hat.“

Mit Gesang und Gitarre begleitete Pastor Thorsten Leißer musikalisch diesen Vormittag. Bei der anschließenden Vorführung der Comedy Queen Marietta aus Uetze blieb kein Auge trocken. Einfach ein gelungener Vormittag.

Wir freuen uns auf das 4. **Frauenfrühstück am 28.06.2025 um 9:30 Uhr** (Einlass ab 9:00 Uhr) im Gemeindezentrum in Immensen, Bauernstraße 25a.



Foto: Christine Beinsen

Herr Dr. Christoph Dannheim aus Arpke liest u.a. von Imre Grimm (deutscher Journalist, Kolumnist und Autor) **Lustige Anekdoten**.

Anmeldungen bitte im Kirchenbüro (Tel. 05175/3631 oder Mail an kg.lehrter-land@evlka.de). Der Beitrag von 11,00 EUR wird dann vor Ort am Tag der Veranstaltung bezahlt.

Weitere Termine für das Frauenfrühstück sind Samstag, 08.11.2025 und Samstag, 21.03.2026.



Foto: Privat

Aktivitäten und Projekte des Fördervereins der Kirchengemeinde Immensen

Der Förderverein unterstützt vielfältige Projekte rund um unsere Kirchengemeinde – tatkräftig, zuverlässig und mit viel Herz für die Menschen vor Ort.

„Wir möchten dazu beitragen, die Identität und das Leben in unserer Gemeinde zu stärken“, sagt der Vorsitzende Hendrik Alberts. „Deshalb fördern wir im Rahmen unserer Möglichkeiten zahlreiche Projekte – von der Kinder- und Jugendarbeit über Angebote für Seniorinnen und Senioren bis hin zur Erhaltung unserer Gebäude und Ausstattung.“

Wir als Förderverein bringen Herz, Hand und Hilfe ins Gemeindeleben – immer da, wo's gebraucht wird! So kümmern wir uns unter anderem um die Ausstattung des Kirchengebäudes und des neuen Gemeindezentrums – zum Beispiel mit der Anschaffung einer modernen Lautsprecheranlage. Auch bei Festen wie dem bevorstehenden Erntedankfest bringen wir uns gerne aktiv ein.

Ganz praktisch wird es, wenn Hilfe schnell gebraucht wird: Benötigt z. B. unsere Küsterin einen neuen Akku-Rasenmäher für die Grünflächen, dann läuft das im wahrsten Sinne.

Ein besonderes Anliegen ist uns auch die Unterstützung der Konfirmandinnen und Konfirmanden: Wir übernehmen regelmäßig einen Teil der Kosten für die Segelflotte und schenken jedem und jeder mit der Kirchengemeinde eine kleine Aufmerksamkeit zur Konfirmation – als Erinnerung und Wegbegleiter.

Auch größere Erlebnisse wie die Segelfreizeit der Immenser Konfis auf dem Ijsselmeer fördern wir bereits seit vielen Jahren finanziell und geben so kräftig Rückenwind.

Und nicht zuletzt liegt uns die Jugendarbeit der Pfadfindergruppe am Herzen, die sich aktuell hinter dem Gemeindehaus ihr eigenes kleines Zuhause aufbaut. Wir unterstützen sie regelmäßig mit Spenden für ihre Projekte.

Ein echtes Highlight: Unser beliebter Grillabend findet in diesem Jahr am 5. September ab 18:00

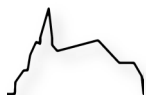
Uhr rund ums Gemeindehaus statt. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen – für gute Gespräche, leckeres Essen und ein schönes Miteinander!

Wir danken allen Mitgliedern und Unterstützenden für ihre Hilfe. Ein besonderes Dankeschön geht an alle, die uns im Rahmen von Jubiläen oder Trauerfeiern mit einer Spende bedacht haben.

Mit eurer Hilfe gelingt es uns, die Kirche im Dorf zu erhalten – und lebendig zu gestalten. Mach mit – bring dich ein – oder bleib einfach dabei!

Wir freuen uns über neue Mitglieder, neue Ideen und alles, was unser Gemeindeleben noch schöner macht.





Danksagung Konfirmation 2025 Sievershausen

Herzlichen Dank! Sagen wir - auch im Namen unserer Eltern - für die Glückwünsche zu unserer Konfirmation am 27.04.2025 in der St. Martins-Kirche Sievershausen.

Wir danken Pastor Thorsten Leißer und dem gesamten Team für eine spannende und schöne KonfiZeit.



Foto: Caroline Köhne

Molly Sperlich, Roman Denker, Lina Chlupka, Enno Heuer, Maja Kurz, Nils Thielking, Nele Otto, Leande Brandes, Alisa Köhne, Mia Woick, Anna Bosse, Charlotte Mücke und Charlet Pegler

Die Konfis 2025

Wie verwendet der Förderverein St. Martin eigentlich die Spenden und Mitgliedsbeiträge?



Unser Förderverein hat sich u.a. zum Ziel gesetzt, das Außengelände der Kirche zu verschönern und kulturelle Veranstaltungen (wie z. B. Konzerte in der Kirche) zu veranstalten. Begonnen haben wir nach der Corona Pandemie mit Arbeitseinsätzen von Mitgliedern und Freiwilligen und haben selbst Hand angelegt: gesägt, aufgeräumt, Altholz und Sträucher mit Hilfe von Trecker und Gummiwagen entsorgt, Laub gefegt, Container für die Laubentsorgung bezahlt. Allerdings gibt es weiterhin viel zu tun. Zum Teil ist auch der Einsatz von schwerem Gerät erforderlich, so dass wir uns entschlossen haben, dafür in angemessenem Umfang Spenden und Mitgliedsbeiträge einzusetzen und Fachfirmen zu beauftragen.

Im vergangenen Jahr wurde bereits der Kirchenvorplatz aus Richtung Haus der Vereine umgestal-

tet und die Blühhecke angepflanzt. Unsere Nachbarn haben dankenswerterweise die Blühhecke nach der Anpflanzung gewässert und so zu ihrem Gedeihen beigetragen. Im Frühjahr sind die beiden Eiben gefällt worden, die Stucken entfernt und Rasen eingesät worden. Insgesamt haben wir für die Verschönerung und Umgestaltung des Außengeländes dank der Spenden, die wir erhalten haben, und der Mitgliedsbeiträge insgesamt rund 7.200 EUR eingesetzt. Die Veränderungen können sich sehen lassen: Auf der neuen Rasenfläche erfreuen Stehtische zur Konfirmation die Konfirmanden und ihre Gäste. Damit die Besucher diese Idylle in aller Ruhe genießen können, planen wir die Anschaffung von Bänken für den Außenbereich.

Bei unserem nächsten Konzert, der dritten Auflage unseres Sievershäuser Sommernachtstraums, am Freitag, 27. Juni 2025 um 18:00 Uhr sammeln wir gern Spenden. Wer Fragen rund um den Förderverein hat, kann sich gern bei Carola Brandes-Duntsch, Tel. 0151/18104480 melden.



Elli Oil
Brennstoffe

Euer verlässlicher Partner aus der Region.

05171. 77 89 0 | www.elli-oil.de

der von hier

Steinmetz-Meisterbetrieb **SAUER** NATURSTEINLAGER

Natursteine in großer Auswahl
Bau – Innenausbau – Grabmale – Garten

Treppen – Fensterbänke – Küchenarbeitsplatten
Waschtische – Maßanfertigung – Speicheröfen-
Specksteinöfen von Nunnauuni - Naturstein und
Outdoorkeramik für den Garten und vieles mehr

Tel. 05175/40 88 • Gewerbestr. 13
www.sauer-sievershausen.de



ARNOLD HEINS
BILD- UND
STEINHAUEREI

Ihr zuverlässiger Partner im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk seit 1919

Hauptsitz Burgdorf
Bahnhofstr. 4
31303 Burgdorf
Tel. 05136 52 82

www.heins-naturstein.de

Moderne Grabmalkunst

Maßanfertigungen von:
Treppenbelägen und Fensterbänken
Mauer- und Kaminabdeckungen
Tisch- und Küchenarbeitsplatten
Waschtischplatten u.v.m.

Filiale Wathlingen
Uetzer Weg 10b
29339 Wathlingen
Tel. 05144 23 52

info@heins-naturstein.de



Herzlichen Dank für Eure großzügigen Spenden, liebe Yoga-Gruppen!

Ich möchte mich von ganzem Herzen bei euch allen bedanken, die ihr so großzügig über die Jahre gespendet habt. Eure Spenden zeigen, dass ihr nicht nur die Yoga-Praxis schätzt, sondern euch auch das Wohl unserer Kirchengemeinde am Herzen liegt.



Eure Unterstützung ermöglichte neue Projekte, wie den offenen Bücherschrank mit Bank und Pflasterung. Wir beteiligten uns finanziell an der neuen Schautafel, die sich die KITA und St. Petri Kirchengemeinde teilen, um Neuigkeiten und Infos zu verbreiten. Es wurde mehrfach für die Ukrainehilfe gespendet. Weitere Spenden gingen an die Pfadfindergruppen unserer Gemeinde, für Einrichtung und aktuell für die Restaurierung des Pfadfinderhauses.

Die gespendeten Geldsummen (unter dem Stichwort: Yogagruppe/Spendenzweck) gehen immer, bis zur Verwendung, auf das Konto des Bauvereins St. Petri Steinwedel.

Möge unsere Yoga-Praxis uns weiterhin inspirieren und stärken.

Namaste

Christine

Fahrradtour zu den Blühflächen in der Feldmark

Im Jahr 2023 hat die St. Petri-Kirchengemeinde gemeinsam mit den Pächtern ihrer Ackerflächen ein Projekt zur Erhöhung der Biodiversität angeschoben: Es wurden sechs Blühstreifen auf einer Fläche von 11.000 m² sowie ein Altgrasstreifen von 4.500 m² angelegt. Die Kirchengemeinde hat das Saatgut zur Verfügung gestellt und auf eine anteilige Pachterhöhung verzichtet. Die Pächter haben die Flächen bearbeitet und angelegt.

Wir wollen uns im Rahmen einer sommerlichen Radtour mit Picknick anschauen und erklären lassen, wie sich das Projekt bis jetzt entwickelt hat. Treffpunkt ist am 14. Juni 2025 um 11:00 Uhr auf dem Parkplatz vor der St. Petri-Kirche in Steinwedel. Die Teilnehmenden werden gebeten, ausreichend Verpflegung und Getränke für unterwegs mitzubringen.



Foto: St. Petri Steinwedel

Nachruf

Am 12. April verstarb im Alter von fast 90 Jahren

Leni Hiller

aus Aligse. Sie war von 1973 bis 1995 in der Kindertagesstätte der Kirchengemeinde St. Petri, Steinwedel tätig. Für einige Jahre hatte sie auch die Leitung der Kindertagesstätte inne.

Sie brachte Erfahrungen in der Arbeit mit sprach- und gehörlosen Kindern und als Gruppenleiterin mit. Viele Generationen von Kindern haben sie erlebt und geschätzt.

Leni Hiller hat ihre Arbeit in der Kindertagesstätte auch immer als Teil der kirchengemeindlichen Arbeit verstanden.

Wir sind ihr dankbar für alles, was sie für unsere Kindertagesstätte bewirkt hat. Ihrer Familie, insbesondere ihrem Mann Gottfried, wünschen wir Gottes Segen.

***Ralph Scheferling und Pn. K. Kuhlitz im Namen der Kirchengemeinde St. Petri
in der Gesamtkirchengemeinde Lehrter Land***

Anzeigen

Es gibt auch Gutscheine zum
Verschenken an nette Menschen



Mobile kosmetische Fußpflege, Inh. Petra Hoffmann
Tel.: 01573 412 06 31
E-Mail: petras688@web.de



IHR BESTATTER VOR ORT

Wir stehen Ihnen als qualifizierter und zertifizierter Bestatter nicht nur in Immensen zur Seite.

Vertrauen Sie unserer über 70 jährigen Erfahrung im Umgang mit Trauernden und in der Bestattungsvorsorge.

Rufen Sie uns an, wenn Sie uns brauchen...

 **05175-7715577**



BESTATTUNGEN VOLKMANN GmbH

Wir sind an 365 Tagen des Jahres 24 Stunden täglich für Sie da.
Wallgartenstr. 38, Burgdorf Tel. 05136 5544
Bauernstr. 8, Immensen Tel. 05175 7715577
www.bestattungen-volkmann.de



Deike Kracke-Helm ist zurück im Lehrter Land

Seit kurzem ist Deike Kracke-Helm wieder ganz in ihrem ersten Zuhause im Lehrter Land, nachdem sie für Jahrzehnte ein zweites in Hessen gefunden hatte. Dort hat sich die gelernte Technische Zeichnerin neben der Zeit für ihre Familie vielfältig engagiert, sowohl im politischen als auch im kirchlichen Bereich. Besonders interessierten sie neben der Mitarbeit im Kirchenvorstand und im Seniorenkreis die Gottesdienste in ihren verschiedenen Ausprägungen – mit Wort und Musik.

Sie ließ sich zunächst zur Lektorin und später zur Prädikantin ausbilden, um selbstständig Gottesdienste vorbereiten zu können. „Ich freue mich, anderen etwas mitzugeben von dem, was mir selbst wichtig ist – mein Glaube an Jesus Christus und das, was er bedeutet für das Leben.“ Und so gestaltete sie sowohl die „normalen“ Sonntagsgottesdienste, hatte aber auch die Beauftragung, zu taufen, zu trauen und Menschen auf ihrem letzten Weg zu begleiten.

Deike Kracke-Helm ist Ehefrau, Mutter von vier Kindern und freut sich mittlerweile über fünf Enkelkinder. Sie zeichnet und bastelt gern, mag es, handwerklich tätig zu sein, hat einen Jagdschein und ist engagiert bei den Aligser Schützendamen. Was sie sonst noch gern mag, sind Salmiakbonbons; Fensterputzen und schlechte Tischmanieren dagegen... Nun ja.

Deike Kracke-Helm hat mittlerweile auch bei uns im Lehrter Land begonnen, regelmäßig Gottesdienste mit der Gemeinde zu feiern. Vielleicht sind Sie ihr schon in einem unserer Gottesdienste begegnet!? Wenn nicht, dann haben Sie die Möglichkeit dazu in der Sommerkirche.

Liebe Deike! Herzlich willkommen bei uns im Lehrter Land.

Kirsten Kuhlitz



Foto: Privat



Fit4five – eine Brücke in die weiterführende Schule

„Sie werden jetzt ruhiger und nachdenklicher“, sagt die Klassenlehrerin. Die Kinder der 4. Klassen wissen jetzt, an welcher der weiterführenden Schulen sie nach den Sommerferien ihren Alltag verbringen werden. Wie wird das wohl? Werde ich mich zurechtfinden? Finde ich da Freunde? Sind die Lehrkräfte nett? Und schaff ich das alles? Solche und ähnliche Fragen beschäftigen die Kinder, und bei aller Vorfreude stellt sich vielleicht auch ein mulmiges Gefühl ein.



Foto: Birgit Hornig

Das 2-tägige Projekt „fit4five“ wird in diesem Jahr erstmalig an der Auegrundschule in Steinwedel durchgeführt. Zusammen mit Susanne Schmitz, Schulbegleiterin und Kirchenteam-Mitglied geht Diakonin Birgit Hornig mit einem großen Team ehrenamtlicher Jugendmitarbeitender in die 4. Klassen, feiert mit den Kindern und Lehrerinnen den Abschied aus der Grundschulzeit und macht Mut für das, was nach den großen Ferien auf die Kinder wartet.

Vergleichbar mit dem Volk Israel auf dem Weg ins neue Land – Mose schickt Josua als Kundschafter, um sich auf das Leben dort vorzubereiten – die Bibel bietet einen großen Erfahrungsschatz, an dem die Schülerinnen und Schüler „andocken“ können. Und im August gehen sie hoffentlich voller Freude und Zuversicht ihrem neuen Schulalltag entgegen.

Mini-KiGo heißt ab jetzt Familienkirche



Wenn ihr abenteuerlustig und neugierig seid, etwas Schönes in Gemeinschaft zu erleben, dann ist unsere Familienkirche perfekt für euch!

Wann: Einmal im Monat. Die nächsten Termine sind Samstag, der 21.06. um 10 Uhr und Donnerstag der 28.08. um 16 Uhr.

Wer: Alle neugierigen Kinder aus dem Lehrter Land ab 0 mit einer betreuenden Person

Wo: Kirche in Arpke (Ahrbeke 7)

Was:

- Ein lebendiger und abwechslungsreicher Kindergottesdienst mit viel Bewegung
- eine schöne Atmosphäre
- tolle Lieder
- spannende Geschichten rund um die Bibel
- kreative Angebote
- leckeres Essen und Trinken
- nette Menschen, die sich über deinen Besuch freuen

Komm doch einfach vorbei und probier es aus! Bei Fragen melde dich gerne bei Pastorin Sandra Roland.

Lehrte hilft

Flüchtlingshilfe Lehrte



Foto: Armin Albat

**Gemeinsam
Rad fahren?
Tandem testen!**

Probefahren Donnerstags zwischen 15-17 Uhr in der Ringstraße 9 (Rotes Kreuz)

Ausleihen unter: 0175/2649762 (A. Albat)

„Chimes“-Workshop im Lehrter Land

Hallo, ich bin Mareike Hußmann und möchte dich ganz herzlich zu einem besonderen Workshop einladen! Dort kannst du ein ungewöhnliches Instrument kennenlernen: Die sogenannten „Chimes“ – das sind Klangstäbe, die wunderschöne, warme Töne erzeugen.



Foto: Privat

Ich selbst spiele seit über 20 Jahren in einem Chor mit Handglocken und Chimes. Diese Instrumente kommen ursprünglich aus den USA und sind bei uns noch recht unbekannt. Man hält sie senkrecht in der Hand und bringt durch eine kleine Bewegung einen Klöppel zum Schwingen – so entsteht der Klang. Jeder spielt ein oder zwei Töne – und

erst im Zusammenspiel entsteht die Melodie. Wie bei einem lebendigen Klavier!

Wenn du neugierig bist, kannst du dir Videos im Internet anschauen oder auf handglockentrio.de mehr erfahren. Und das Beste: Du kannst die Chimes selbst ausprobieren - kostenlos! Wähle einfach einen der beiden Termine:

Samstag, 23.08.2025 | 16:00 - 17:30 Uhr
Gemeindehaus Sievershausen, Kirchweg 4

oder

Samstag, 06.09.2025 | 11:00 - 12:30 Uhr
Gemeindezentrum Immensen, Bauernstraße 25A.

Du brauchst keine Vorkenntnisse - Notenlesen ist nicht nötig. Es reicht, wenn du ein bisschen Rhythmusgefühl mitbringst. Gespielt wird nach Farben oder mit Dirigat - ganz entspannt.

Wenn du teilnehmen möchtest, melde dich kurz und unverbindlich bei mir per e-Mail: ma-hu@web.de.

Auch spontane Gäste sind herzlich willkommen! Wenn das Interesse groß genug ist, könnte daraus sogar ein „Chimes-Chor im Lehrter Land“ entstehen - wie schön wäre das?

Ich freue mich sehr auf dich und das gemeinsame Musizieren!

Mareike Hußmann

Musik, Begegnung, Gespräche in und um St. Petri Steinwedel

Celtic Folk – traditionell und modern in der St. Petrikirche Steinwedel. Herzlich willkommen am 28. Juni um 19:00 Uhr zu einem Konzert mit der Band Naván, eine Gruppe, die sich im Frühjahr 2013 gegründet hat und deren Musik von der Liebe zum Traditionellen geprägt ist; gleichzeitig aber treibt die drei Musizierenden die gemeinsame Begeisterung für Neues, Interessantes und Exotisches an. Mit mehrstimmigen Gesang, Harfenklängen und mehr präsentieren sie einen Mix aus traditionellen Melodien aus Irland und vielen weiteren Ländern, in denen keltische Musik Einfluss nehmen konnte.

Nach dem Konzert laden wir herzlich in unsere Weinstube in und unter'm Turm ein.

Dritter Sievershäuser Sommernachtstraum



Aller guten Dinge sind drei: Der Förderverein St. Martin Sievershausen lädt zum dritten Sievershäuser Sommernachtstraum in die St. Martinskirche, Am Krähenfeld 3 in Sievershausen ein. Am Freitag, 27. Juni um 18:00 Uhr wird wieder ein musikalischer Traum von Sievershäuserinnen und Sievershäusern für Sievershausen und die ganze Welt Wirklichkeit.

Wer bei unserem Schottischen Abend im November 2024 dabei war, der erinnert sich gerne an die großartige Darbietung von unserem Pastor Thorsten Leißer. Bei diesem Sommernachtstraum tritt er gemeinsam mit seiner Band auf.



Foto: Thomas Duntsch

Die Besucher erwartet ein fröhlich schwungvolles Sommerkonzert. Mit von der Partie ist der Chor „Tuesdays“ und erstmals wird Vitalij Moskalenko mit seinem Bajon die Besucher unterhalten.

Der Sommernachtstraum beinhaltet nicht nur tolle Musik, sondern bietet auch die Gelegenheit für das ein oder andere Schwätzchen mit anderen Konzertbesuchern. Dafür hält der Förderverein St. Martin ab 17:30 Uhr und während der Pause Aperol Spritz, Wein, alkoholfreie Getränke und Kalte Ente bereit. Spenden werden gern für die Anschaffung neuer Bänke auf dem Kirchengelände gesammelt.

Fahrradtour durchs Lehrter Land

Du wolltest schon mal sehen, wer und was eigentlich alles zum Lehrter Land gehört? Dann mach mit uns eine Fahrradtour für Groß und Klein durch das Lehrter Land!

Egal ob als Familie, Single oder Rentner:in mit E-Bike oder Bio-Bike. Alle sind herzlich willkommen!

Wir fahren zusammen mit dem Fahrrad von Kirche zu Kirche und lernen diese Orte dabei ganz neu kennen. Natürlich gibt es zwischendurch auch was zur Stärkung. Sei dabei!

Wann: Sonntag, 29. Juni 2025

(letzter Sonntag vor den Sommerferien)

Treffpunkt: Kirche in Immensen um 12:30 Uhr

Wir starten mit der Besichtigung der Kirche in Immensen und fahren dann anschließend weiter zur Kirche nach Steinwedel. Teilnehmende aus der Region „Steinwedel“ könnten dann noch dazustoßen, würden aber die Besichtigung in Immensen verpassen. Nach kleinem Rundgang geht es weiter zur Kirche in Arpke, ebenfalls mit Besichtigung. Danach ist ein Zwischenstopp mit Kaffee und Kuchen vorgesehen. Der zweite Teil führt nach Hämelerwald und zur Kirche Sievershausen inklusive kleiner Rundgänge. Von dort schließen wir die Fahrradtour am Gemeindehaus in Arpke bei leckeren Getränken am Grill ab.

Wer mitfahren möchte, sollte sich bitte über diesen QR-Code anmelden:



Bei sehr schlechtem Wetter fällt die Tour leider aus.



Sonntag, 29. Juni 2025 **FAHRRADTOUR**

DURCH DAS LEHRTER LAND

START: 12:30 UHR
KIRCHE IMMENSEN

Anmeldungen
bitte über den
QR Code. DANKE



„Freiraum“ - Innehalten, auftanken...

Sie waren mit dem Angebot schon im Lehrter Land unterwegs, am 20. Juni 2025 lädt die ökumenische Band „Salt’n’Soul“ wieder zu einer musikalischen Andacht ein: um 18:30 Uhr im Gemeindehaus der St. Pankratius-Gemeinde in der Lippoldstraße 15, Burgdorf. Mit Liedern, Gedanken und Texten erkunden wir dieses Mal das Thema „Eine Welt“.

Als besondere Gäste werden Vertreterinnen und Vertreter des Vereins Yaoui e.V. dabei sein, die im Rahmen der musikalischen Andacht ihr Hilfsprojekt im Dorf Yaoui in Benin vorstellen werden.

Nach dem Programm besteht wieder die Möglichkeit, bei Imbiss und Getränken ins Gespräch zu kommen.

Simone Weber

Mobile Senioren: Sprinti & Co.

Am 5. Juni um 10 Uhr gibt es im Gemeindezentrum Immensen eine Einführung in die Sprinti-App. In Kooperation mit der Üstra und der Region Hannover zeigt die Volkshochschule Ostkreis interessierten Seniorinnen und Senioren, wie man mit dem Smartphone den flexiblen Mini-Bus bucht. Auch die Üstra-App wird vorgestellt. Die Veranstaltung ist kostenlos.

Pfadfinder im Lehrter Land

Hier findet ihr alle regelmäßigen Pfadfindertermine des Lehrter Landes:



Mittagsmahl
Niemand is(s)t allein!
Essen, Trinken & Gespräche
19.06. und 27.08. um 12 Uhr
Im Gemeindezentrum Lehrter Land,
Bauernstraße 25A, Immensen
Anmeldungen vorab im Kirchenbüro
Tel. 3631, kg.lehrter-land@evlka.de

Anzeige



BESTATTUNGEN SEIT 1929

Lehrte 05132 2848	Ahlten 05132 7139	Sehnde 05138 1564
-----------------------------	-----------------------------	-----------------------------

Burgdorfer Straße 35 · 31275 Lehrte
www.meinig-bestattungen.de

 Bestattungsvorsorge – eine Sorge weniger
Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Ihr
Begleiten
in schweren
Stunden



Trecker und Dampf

29. „Dreschefest“

„Tolle Knolle, Sonderthema Kartoffel“



Viele Dampfmaschinen auf dem Platz!

Freitag Abend: Zelt-Disco Für Jedermann!

16. -17.08.2025
Lehrte-Immensen
Eintritt: 5,00 € Beide Tage 10⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
(Kinder bis 12 Jahren frei!)

- Alte Traktoren und Landmaschinen
- Dampfmaschinen und Dampfmodelle
- Kaffee und Kuchen
- Teile- und Hobbymarkt
- Ernte, wie in alten Zeiten
- Strohburg

Freunde historischer Fahrzeuge e.V. www.fhf-immensen.de

Hinweis zu den Angeboten

Da der Redaktionsschluss des Lehrter Landboten immer relativ früh ist, stehen viele Aktionen und Projekte für Kinder und Jugendliche zu diesem Zeitpunkt noch nicht fest. Bitte achtet deshalb auch auf unseren Social-Media-Kanal bei Instagram unter [kirche_lehrterland](https://www.instagram.com/kirche_lehrterland) oder auf die Ausgänge an Kirchen und Gemeindehäusern.

Besondere Gottesdienste

Reisesegengottesdienst am 22. Juni in Steinwedel

Sonne, Meer, Segeln, Garten, Berge, Sand, Zeit haben ...

Das riecht nach Urlaub und schmeckt nach Entspannung und neuen Erfahrungen. Egal, ob du verreist oder ob Sie zu Hause bleiben – egal, ob Konfi, berufstätig, Rentnerin ...

Herzlich willkommen zu einem Gottesdienst zum Auftakt der Feriensaison. Open Air oder vielleicht auch im Zirkuszelt, mit schöner Musik und ganz viel Segen für das, was kommt. Wir seh'n uns am 22. Juni um 10:30 Uhr vor der St. Petrikirche in Steinwedel.

Sommerkirche 2025 - Geschichten vom Brot und dem, der es verteilt

Die Sommerkirche: das sind besondere Gottesdienste an fünf Orten. Das ist die Einladung, sich gegenseitig zu besuchen und die fünf Kirchen unserer Gesamtkirchengemeinde zu entdecken.

Ehrenamtliche (Lektoren und Prädikanten) gestalten die Gottesdienste zum Thema „Geschichten vom Brot und von dem, der es verteilt“.

Es gibt feine Musik, nette Leute und nach dem Gottesdienst Kaffee, Kekse und: Brot! Dazwischen weht Gottes Geist und bringt uns so auf seine Weise durch die Sommerferien.

Willkommen.



Sonntag, 06.07. um 10:30 Uhr in Immensen
Genuss!

Sonntag, 13.07. um 10:30 Uhr in Arpke
Der Auftrag

Sonntag, 20.07. um 10:30 Uhr in Hämelerwald
Brot für die Welt

Sonntag, 27.07. um 10:30 Uhr in Steinwedel
Unser tägliches Brot gib uns heute

Sonntag, 03.08. um 10:30 Uhr in Sievershausen
Einheit in Vielfalt

Sonntag, 10.08. um 10:30 Uhr in Immensen
Brot teilen

Jugendgottesdienst mit Nachtreffen der Segelflotte

Am Sonntag, den 24.08. findet um 18 Uhr ein Jugendgottesdienst in Steinwedel statt.

Vorher am selben Nachmittag treffen sich alle Teilnehmer der Segelflotte Lehrter Land, um die gemeinsame Zeit auf dem IJsselmeer noch einmal Revue passieren zu lassen. Das Treffen endet mit dem gemeinsamen Jugendgottesdienst, zu dem auch alle anderen Interessierten aus dem Lehrter Land herzlich eingeladen sind.

Tauffest 2025 in Hämelerswald

Am 31.08. um 10:30 Uhr feiern wir wieder ein großes Tauffest am Waldsee in Hämelerswald und dazu sind **alle** eingeladen. Es wird ein großer, lebendiger und quirliger Gottesdienst für die ganze Gemeinde werden. Mit vielen Kindern und Erwachsenen, guter Musik und hoffentlich ganz viel Leben. Und damit es auch so wird, laden wir Euch alle dazu ein als Besucher dabei zu sein. Bringt euch was zum Sitzen mit. Ein paar Bänke stellen wir hin, aber es wird nicht für alle reichen.

Und wer jetzt spontan Lust kriegt, dort auch getauft zu werden oder sein Kind taufen zu lassen: Meldet euch im Gemeindebüro oder bei Pastorin Sandra Roland.

Wir freuen uns auf Euch!

MONTAG, 09.06.2025
PFINGSTEN

10:30 Uhr Gottesdienst
mit Pastor Thorsten Leißer

Im Anschluss bunter Familiennachmittag für
die ganze Familie auf dem Zytaniengelände
Ziegeleistraße 41, 31275 Lehrte

#familienfestzytanien #savethedate

Zytanien
Gemeinsam für Immensen e.V.

KONTAKTE & ANSPRECHPARTNER

Ev.-luth. Gesamtkirchengemeinde Lehrter Land

KIRCHENBÜRO

Kirstin Schrader und Iris Kern
Bauernstraße 25a, 31275 Lehrte
Tel. 05175/3631
kg.lehrter-land@evlka.de

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN

Montag bis Freitag 9-11 Uhr
Montag bis Donnerstag 16-18 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo. 16-18 Uhr Büro Sievershausen
Di. 16-18 Uhr Büro Arpke
Mi. 16-18 Uhr Büro Immensen
Do. 09-11 Uhr Büro Steinwedel
Do. 16-18 Uhr Büro Hämelerwald

STANDORTE

ZUM HEILIGEN KREUZ ARPKE
Ahrbeke 7, 31275 Lehrte
Tel. 05175/932268

MARTIN LUTHER HÄMELERWALD

Hirschberger Straße 10, 31275 Lehrte
Tel. 05175/4414

ST. ANTONIUS IMMENSEN

Bauernstraße 25a, 31275 Lehrte
Tel. 05175/3631

ST. MARTIN SIEVERSHAUSEN

Kirchweg 4, 31275 Lehrte
Tel. 05175/7361

ST. PETRI STEINWEDEL

Dorfstraße 7, 31275 Lehrte
Tel. 05136/5565

KÜSTERINNEN

Bärbel Hilker (Arpke)
Tel. 05175/2485
baerbel.hilker@evlka.de
Sigrid Prilopp (Hämelerwald)
Tel. 05175/7713578
Norma Wildhagen (Immensen)
Tel. 0176/55976057
norma.wildhagen@evlka.de
Ines Lüdecke-Sabor (Sievershausen)
Tel. 0151/17622830
ines.luedecke@evlka.de
Delia Musall (Steinwedel)
Tel. 0176/51090224
delia.musall@evlka.de

GESAMTKIRCHENVORSTAND

Hinrich Renken
(Vorsitzender)
Tel. 0171/1742886

Lena Munzel
(Stellv. Vorsitzende)
Tel. 05175/9802960

Hendrik Alberts
(Stellv. Vorsitzender)
Tel. 0179/5300722

Ines Lüdecke-Sabor
(Stellv. Vorsitzende)
Tel. 0151/17622830

Tanja Quint
(Stellv. Vorsitzende)
Tel. 0170/4863503

PFARRAMT

Pastor Thorsten Leißer
Tel. 05175/6113
Mobil 0151/51734361
thorsten.leisser@evlka.de

Pastorin Anna Walpuski
Tel. 0151/28971358
anna.walpuski@evlka.de

Pastorin Sandra Roland
Tel. 05175/93196
Mobil 0151/15247821
sandra.roland@evlka.de

Pastorin Kirsten Kuhlitz
Tel. 05136/896732
Mobil 0170/5213979
kirsten.kuhlitz@evlka.de

Vikarin Hanna Lechler
Mobil 0177/3294887
hanna.lechler@evlka.de

Diakonin Birgit Hornig
Mobil 0163/8939080
birgit.hornig@evlka.de

BANKVERBINDUNG

Kirchenkreisamt Burgdorfer Land
IBAN DE13 5206 0410 0000 0060 76
Evangelische Bank e.G., BIC GENODEF1EK1
Hinweis 1053 + [Spendenzweck + Spendename]

FRIEDHOFSVERWALTUNG

Iris Kern
Tel. 05175 / 3631
iris.kern@evlka.de

FÖRDERVEREINE

Bauverein der
Kirchengemeinde Hämelerwald
IBAN DE27 2699 1066 7207 3440 00

Förderverein der
Kirchengemeinde Immensen
IBAN DE54 2519 3331 7703 1180 00

Förderverein der
Kirchengemeinde Sievershausen
IBAN DE74 2519 3331 1139 4749 00

Bauverein St. Petri Steinwedel
IBAN DE70 2515 1371 0100 1081 66

Förderverein KiTa Steinwedel
IBAN DE39 2519 3331 7603 5662 00

TELEFONSEELSORGE

Tel. 0800/1110111
(Kostenlos rund um die Uhr)

FLÜCHTLINGSHILFE

Lehrte hilft
Veronika Schulte
Mobil: 0173/9787484
veronika.schulte@htp-tel.de

KIRCHLICHE GRUPPEN

Alle Gruppen und Ansprechpersonen
gibt es auf der Homepage unter
<https://www.kirche-lehrterland.de/angebote>

